

Projekte an Schulen „Energie und Klimaschutz“



- + **Worum geht es?**
- + **Angebote für Grundschulen, SBBZ, weiterführende und berufliche Schulen**
- + **Allgemeine Informationen zur Durchführung**
- + **Fortbildungsangebote, Materialverleih und Beratung**

Worum geht es?

Seit 2010 ist die KLiBA regionale Partnerin und Veranstalterin des landesweiten Programms „Projekte an Schulen & Kindertageseinrichtungen des Förderprogramms Klimaschutz-Plus“ in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis.

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für Klimaschutz zu sensibilisieren und zu gewinnen. In Unterrichtseinheiten oder an Projekttagen werden abwechslungsreich und alltagsnah Zusammenhänge zwischen Klimaschutz und unserem täglichen Energieverbrauch sowie Lebensstil nähergebracht. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten wirksame Ideen für einen klimafreundlichen Alltag und ihre Schulgemeinschaft.

Die Förderung erfolgt zu 100 % durch das "Förderprogramm Klimaschutz-Plus" des Landes Baden-Württemberg sowie durch die Geschäftsstelle Klimaschutz des Rhein-Neckar-Kreises. Somit ist keine finanzielle Beteiligung der Kommunen und Schulen notwendig.

Angebote, Zielgruppen und Umsetzung

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrkräfte aller Schularten (Grundschule, Werkrealschule, Realschule, Gemeinschaftsschule, Gymnasium, Gesamtschule, SBBZ, berufliche Schulen etc.) in den Klassenstufen 3 bis 11.

Es gibt verschiedene inhaltliche Angebote. Als Format können Sie zwischen einer Unterrichtseinheit (1-2 Termine, je eine Doppelstunde) oder einem Projekttag (4-6 Schulstunden) wählen. Alle Angebote sind abwechslungsreich und alltagsnah aufgebaut. Sie ermöglichen den Klassen ein hohes Maß an eigenständigem Arbeiten durch einen Wechsel aus praktischen Übungen, Experimenten, Gruppenaufgaben, Stationenarbeit, Diskussionen und inhaltlichen Impulsen.

Die KLiBA übernimmt Organisation, Konzeption, Materialbereitstellung und Durchführung der Angebote.

Einbindung in Unterricht & Schule

Die Angebote orientieren sich an einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Sie können in den Unterricht eingebunden werden (entsprechend der Bildungspläne und Stoffverteilungspläne) oder fächerübergreifend stattfinden sowie im Rahmen von Projekttagen/ Projektwoche integriert werden. Einige Angebote arbeiten auch auf die Implementierung von Strukturen nach dem Whole System Approach hin (z.B. Schulung Energiemanagerinnen und Energiemanager).

Eine Zusammenarbeit über mehrere Schuljahre ermöglicht die Untersuchung des Themas Klimawandel/ Klimaschutz mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die aufeinander aufbauen. Zum Beispiel: Start in Stufe 3 mit der Unterrichtseinheit „Treibhauseffekt und Klimawandel“ und Weiterführung in Stufe 4 mit „Energie und Klimaschutz“ oder weiteren Angeboten.

Angebote – Grundschule und SBBZ

- Unterrichtseinheit „Energie und Klimaschutz“ (UE 1+2)
2 Doppelstunden je Klasse - Stufe 3 bzw. 4
- Unterrichtseinheit „Treibhauseffekt und Klimawandel“ (UE TK)
1 Doppelstunde je Klasse- Stufe 3 bzw. 4
- Unterrichtseinheit zu verschiedenen Themen: „Müll & Klimaschutz“, „Klimabewusste Ernährung“, „Clever unterwegs - nachhaltige Mobilität“
1 Doppelstunde je Klasse - Stufe 3 bzw. 4
- Projekttag „Energie- und Klimaschutz“ (PT)
5-6 Schulstunden je Klasse - Stufe 3 bzw. 4
- Schulung Energiemanagerinnen und Energiemanager (EM)
4-6 Schulstunden je Gruppe (und 1 Doppelstunde bei Bedarf) – Stufe 2 bis 4
- Zimmerwetter-Projekt (ZiW)
5-6 Schulstunden und 1 Doppelstunde je Klasse – Stufe 4

Angebote – weiterführende Schulen, berufliche Schulen und SBBZ

- Unterrichtseinheit „Energie und Klimaschutz“ (UE 1+2)
2 Doppelstunden je Klasse - Stufe 5 bis 10
- Unterrichtseinheit „Wirksam im Klimaschutz – wir & ich aktiv“ (UE Klimaschutz)
1 Doppelstunde je Klasse - Stufe 5 bis 10
- Unterrichtseinheit „Clever unterwegs - nachhaltige Mobilität“ (UE Mobilität)
1 Doppelstunde je Klasse - Stufe 5 bis 8

- Projekttag „Energie- und Klimaschutz“ (Inhalte nach Absprache) (PT)
4 - 6 Schulstunden je Klasse - Stufe 5 bis 8
- Energiemanagerinnen und Energiemanager Schulung (EM)
5-6 Schulstunden (und 1 Doppelstunde nach Bedarf) je Klasse – Stufe 5 bis 8
- Zimmerwetter-Projekt (Klima- / Ressourcenschutz/ MINT-Förderung) (ZiW)
5 - 6 Schulstunden und 1 Doppelstunde je Klasse – Stufe 5 bis 7
- Energiewende & Klimawandel live in der Region (Exk)
Exkursions-Vormittag - Stufe 6 bis 11
- Climate Action Simulation - Rollenspiel oder Workshop mit En-ROADS (En-ROADS)
2-4 Schulstunden - Stufe 9 bis 11, Kursstufe
- Unterrichtseinheit zu verschiedenen Themen (nach Absprache):
„Klimaschutz mit dem CO₂-Rechner“, „Energie & Bauen“,
2-4 Schulstunden je Klasse - Stufe 9 bis 11
„Climate Fresk, Klimapuzzle (umgesetzt durch die NGO Climate Fresk <https://climatefresk.org/de-de/>)
2 Zeitstunden ab ca. 10 Jahren; 3 Zeitstunden ab ca. 14 Jahren
- Impulsvorträge und Workshops an Umwelttagen (nach Absprache).

Im Folgenden sind die Angebote beschrieben. Die Inhalte können immer mit den Schulen angepasst werden.

Seit 2020/ 2021 werden die Angebote auch in Online-Formaten umgesetzt.

Angebote GRUNDSCHULE und SBBZ

Energie und Klimaschutz (UE 1+2)

Am Beispiel von Energie und Energieumwandlungsprozessen wird die Strombereitstellung beleuchtet. Die Fragen „*Wie kommt der Strom in die Steckdose?*“ oder „*Welche Vor- und Nachteile haben fossile und erneuerbare Energieträger?*“ werden dabei diskutiert. Die Klasse erfährt, was die Begriffe „Klima“, „CO₂“, „Klimawandel“ bedeuten und welche Handlungsmöglichkeiten es gibt, um das Klima zu schützen. Dabei werden Klimafolgen und Klimagerechtigkeit thematisiert. Durch praktische Messungen von elektrischen Geräten mit Hilfe von Strommessgeräten lernen sie die Einheiten Watt und Kilowattstunde kennen und erfahren, was vermeidbarer Stromverbrauch ist.

Durch eine einwöchige Pause zwischen den beiden Doppelstunden können die Messungen zuhause weitergeführt und mit den Eltern diskutiert werden. Hierzu werden Strommessgeräte ausgeliehen.

In der zweiten Einheit werden die Ergebnisse der zu Hause durchgeführten Messungen ausgewertet. Aus diesen Erkenntnissen werden Energiesparmaßnahmen erarbeitet und ein Blick in die Zukunft gerichtet: Wie sollte die Energieversorgung in den nächsten Jahren aussehen? In diesem Zusammenhang werden Ideen zur Reduktion des „persönlichen CO₂ Fußabdrucks“ gesammelt. Den Abschluss bildet eine Lerntheke zum Erforschen der Erneuerbaren Energien. An Stationen mit freier Aufgabenwahl und Zeiteinteilung kann ein Wasserrad konstruiert, ein Windrad gebaut, können Solarzellen getestet oder eine kleine Biogasanlage gebaut werden.

Treibhauseffekt und Klimawandel (UE TK)

Unter der Leitfrage „*Unsere Erde hat Fieber, was steckt dahinter?*“ wird experimentell die globale Erwärmung und der Klimawandel untersucht. Die Schülerinnen und Schüler wählen ihr Versuche eigenständig (mit Hilfe eines Material-Pools) und stellen sich die Ergebnisse in einer Forscherkonferenz vor. Es wird besprochen, was CO₂ in unserer Atmosphäre bewirkt und was die Begriffe natürlicher und menschengemachter Treibhauseffekt bedeuten. Mithilfe eines „Erd-Modells“ erarbeiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam Hintergründe der globalen Erwärmung und besprechen, woher die Treibhausgase kommen. Neben dem Erkennen von Zusammenhängen geht es vor allem darum, Lust und Ideen für einen klimafreundlichen Alltag zu entwickeln.

(Grundlagen-Einheit, an die weitere Themen wie Energie, Ernährung etc. anknüpfen können).

Wohin mit dem ganzen Müll? – Müll und Klimaschutz (UE Müll)

Wohin mit unserem Müll? Recycling, Kompostierung, Verbrennung – was passiert mit unserem Müll und welche Auswirkungen hat das auf unsere Umwelt? Mit Sortierspielen, Legekarten oder Rätseln erarbeiten kleinere Lerngruppen interaktiv Wissen zur Müllvermeidung und Mülltrennung. Hierbei werden viele nützliche Tipps gesammelt, die im Alltag umgesetzt werden können.

Klimabewusste Ernährung (UE Ernährung)

Vom Acker auf den Teller: Wir verfolgen die Reise unserer Lebensmittel und probieren uns durch das Thema klimafreundliche Ernährung. Verschiedene Aspekte wie Saisonalität, Anbauart, Verpackung, tierische und pflanzliche Produkte werden erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie unser Essen und Klimaschutz zusammenhängen und sammeln nützliche Ansätze für eine klimafreundliche Ernährung.

Clever unterwegs - nachhaltige Mobilität (UE Mobilität)

Siehe Beschreibung weiterführende Schulen, zielgruppenspezifisch für Grundschulen angepasst.

Projekttag „Energie- und Klimaschutz“ (PT)

Der Projekttag bündelt einzelne Unterrichtseinheiten. Unter der Leitfrage „Unsere Erde hat Fieber, was steckt dahinter?“ wird die globale Erwärmung erforscht.

Die Zusammenhänge zwischen dem Energieverbrauch und den daraus resultierenden klimatischen Auswirkungen werden am Beispiel Strom und praktischen Strommessungen erarbeitet und diskutiert: Wie kommt der Strom in die Steckdose? Welche Vor- und Nachteile haben fossile, atomare und erneuerbare Energieträger? Die Erneuerbaren Energien werden in einer Lerntheke erforscht. Hierzu werden spannungsvolle Details integriert, beispielsweise ein „Handkurbel-Generator“ oder die „Kartoffelbatterie“. Nach Möglichkeit werden Solaranlagen auf oder nahe dem Schulgebäude eingebunden.

Aus diesen vielfältigen Erkenntnissen werden Ideen gesammelt und Aktionen entwickelt. Das geschieht nach dem Motto „Wir werden aktiv fürs Klima!“ Was können alle für sich umsetzen, um ihren persönlichen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren? Welche Aktionen können an der Schule umgesetzt werden, um viele andere für die Bedeutung des Klimaschutzes zu gewinnen? Die Ergebnisse können, je nach Möglichkeiten an den Schulen, beispielsweise auf dem Schulfest vorgestellt werden.

Schulung Energiemanagerinnen und Energiemanager (EM)

Siehe Beschreibung weiterführende Schulen, zielgruppenspezifisch für Grundschulen angepasst.

Zimmerwetterprojekt – Kooperation mit dem Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. (ZiW)

Siehe Beschreibung weiterführende Schulen, zielgruppenspezifisch für Grundschulen angepasst.

Angebote WEITERFÜHRENDE SCHULEN, BERUFLICHE SCHULEN und SBBZ

Energie und Klimaschutz (UE 1+2)

Siehe Beschreibung Grundschulen, zielgruppenspezifisch angepasst.

Wirksam im Klimaschutz – wir & ich aktiv (UE Klimaschutz)

Eine PV-Anlage aufs Schuldach, Energiesprecher in den Klassen, Müllsammelaktionen, ein Schulgarten: Mit dem Konzept des Handabdrucks wird das gemeinschaftliche Wirken von klimafreundlichen Alternativen aufgezeigt. Lösungsorientierte Ideen sollen im Kontext Klimawandel kreative Impulse geben. Wer an den Klimawandel denkt, hat viele Bilder im Kopf: Dürre, Hochwasser, Gletscherrückgang. Am Rande diskutieren wir die ökologischen und sozialen Folgen des Klimawandels und deren Verantwortungen. Zudem begeben wir uns auf Spurensuche, verfolgen Fußabdrücke und die Teilnehmenden erfahren, wie sie selbst in verschiedenen Lebensbereichen das Klima schützen können. Wo sind sinnvolle Stellhebel, die alle umsetzen können? Was verstehen wir unter Big Points und Peanuts.

(Grundlagen-Einheit, an die weitere Themen wie Energie, Ernährung etc. anknüpfen können).

Clever unterwegs - nachhaltige Mobilität (UE Mobilität)

Ob zu Fuß, mit dem Rad, der Bahn oder dem Auto - wir bewegen uns von einem Ort zum anderen und entscheiden uns dabei für unterschiedliche Verkehrsmittel. Unsere individuellen Mobilitätsentscheidungen haben dabei weitreichende Auswirkungen auf die Natur, das Klima und die Gesundheit. Im Workshop betrachten wir gemeinsam Möglichkeiten nachhaltiger unterwegs zu sein. Spielerisch machen wir uns die Vor- und Nachteile verschiedener Verkehrsmittel bewusst und lernen Fachbegriffe aus dem Verkehrskontext. In einer Stationenarbeit schauen wir uns an, welchen Einfluss verschiedene Verkehrsmittel mit ihren Treibhausgasemissionen auf den Klimawandel haben und entdecken wie Menschen in der ganzen Welt unterwegs sind. Außerdem hinterfragen wir den Flächenbedarf im öffentlichen Raum für Autos und überlegen wir, wie wir unsere Städte lebenswerter und umweltfreundlicher gestalten können. Zudem finden wir heraus, welche Bedeutung erneuerbare Energien in der Elektromobilität spielen. Am Ende diskutieren wir das Gelernte, fragen uns wie eine klimafreundliche Mobilität der Zukunft aussehen kann und sammeln konkrete Handlungsmöglichkeiten für unseren Alltag.

Projekttag „Energie und Klimaschutz“ (PT)

Klimaschutz erfahrbar und praktisch umsetzbar machen - das ist das Credo des Projekttages. Durch unseren Lebensstil hinterlassen wir Spuren. Spuren, die sich in unserer Umwelt zeigen. In Form des ökologischen Fußabdrucks und des Handprints gehen wir diesen Spuren nach und erarbeiten klimafreundliche Alternativen, für den persönlichen wie auch den gemeinschaftlichen Bereich. An Stationen werden anschaulich und alltagsnah Aspekte zu den Themen Energie, Abfall, Ernährung und Konsum in Gruppen untersucht.

- Wie kommt der Strom in die Steckdose? Energiespartipps für zuhause.
- Wie sehen Müllvermeidung und Mülltrennung praktisch angewendet aus?
- Wie hängen tierische Produkte, Saisonalität, Regionalität und Klimawandel zusammen?
- Weniger ist mehr: Wir hinterfragen unser Konsumverhalten am Beispiel Smartphone, Kleidung o.ä. und entwickeln Ansätze eines nachhaltigen Umgangs.

Mit Aufgaben, Sortierspielen, Legekarten oder Rätseln werden Zusammenhänge zwischen unserem Lebensstil und dem Klimawandel greifbar. Wo sind entscheidende Stellhebel für den Alltag, die alle umsetzen können? So geht es neben dem Erkennen von Zusammenhängen vor allem darum, Lust und eine Vielzahl von Tipps und Ideen für einen klimafreundlichen Alltag zu entwickeln.

Schulung Energiemanagerinnen und Energiemanager (EM)

Die Energiemanagerinnen und Energiemanager verfolgen das Ziel, eine feste Struktur in den Klassen zu etablieren und Nachhaltigkeit in der Schulgemeinschaft zu entwickeln und zu stärken. Zwei Personen pro Klasse werden zum Energiemanagement geschult. Sie achten in den Klassen auf den bewussten Umgang mit Energie, Abfall, Ernährung etc. In dieser Funktion sind sie Sprachrohr für Nachhaltigkeit in den Klassen. Sie setzen sich für konkrete Handlungsmöglichkeiten ein und binden die anderen Klassenmitglieder ein.

Zudem entwickeln sie Ideen, wie die Klasse und auch die Schulgemeinschaft für einen umwelt- und klimabewussteren Umgang motiviert und sensibilisiert werden können. Die Inhalte der Schulungen umfassen u.a. einen Schulrundgang und verschiedene Workshops, die an die Ausgangssituationen und Themenwünsche der jeweiligen Schulen anknüpfen.

Zimmerwetterprojekt – Kooperation mit dem Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. (ZiW)

Das Zimmerwetterprojekt verbindet die Lust am Forschen und Experimentieren mit den Themen Klimaschutz und Wohnen. Die Klasse lernt die energetischen Aspekte in Innenräumen kennen und erwirbt dabei Wissen über energieeffiziente Nutzung von Räumen sowie die Kompetenz für klimabewusstes und gesundes Wohnen. Sie experimentieren selbstständig mit Messgeräten und entdecken dabei Zusammenhänge zwischen Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Wohnungsschimmel, messen Oberflächentemperaturen verschiedener Materialien und die CO₂-Konzentration, entdecken Wärmebrücken und erfahren den Einfluss des Außenwetters auf das Zimmerwetter. Mit einem technischen Ansatz und der Heranführung an wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen soll gleichzeitig Interesse für Technik und Naturwissenschaften geweckt und gefördert werden.

Energiewende & Klimawandel live in der Region (Exk)

Im Rahmen einer Exkursion besuchen wir Orte und Einrichtungen für eine direkte Auseinandersetzung mit den Themen Energiewende und Klimawandel/ Klimaschutz: Angedacht sind u.a. am Fuße eines Windrads stehen oder Standorte und Leistung von Wasserkraftwerken in Heidelberg untersuchen. Wie zeigen sich die klimatisch bedingten Umweltveränderungen in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis?

Climate Action Simulation-Rollenspiel oder Workshop mit En-ROADS (UE En-ROADS)

Die Stimmung ist aufgeheizt. Mehr Bäume pflanzen? Raus aus der Kohle? Mehr Subventionen für Erneuerbare Energien? Weniger Fleischkonsum? Die Klasse diskutiert und verhandelt konzentriert, während sie versuchen, den Temperaturanstieg auf unter 2 °C zu beschränken – und dabei gleichzeitig die Interessen ihrer Delegationen zu berücksichtigen. Hier wird ein simulationsbasiertes Rollenspiel mit dem Klima-Energiesimulator En-ROADS gespielt (entwickelt von MIT Sloan Sustainability Initiative und NGO Climate Interactive). Dadurch werden spannende Erfahrungen mit Verhandlungsdynamiken und mit Stellhebeln zur Einschränkung des Klimawandels gesammelt.

Klimaschutz mit dem CO₂-Rechner (UE CO₂-Rechner)

Klimaschutz ist facettenreich und betrifft viele Lebensbereiche. Wir begeben uns auf Spurensuche, verfolgen CO₂-Fußabdrücke und erstellen eine CO₂-Bilanz. Dabei erfährt die Klasse, wie sie selbst in verschiedenen Lebensbereichen aktiv werden kann. Wo sind sinnvolle Stellhebel, die alle umsetzen können? Welche Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion sind wirksam? Wie kann mein individuelles Handeln Reichweite erzeugen? Wo sind Grenzen und was muss die Politik tun? Neben der individuellen Ebene wird mit dem Konzept des Handabdrucks auch das gemeinschaftliche Wirken von klimafreundlichen Alternativen aufgezeigt und diskutiert.

Energie und Bauen (EuB)

In der Zusammenarbeit mit Berufsfachschulen und berufsbildenden Schulen werden je nach fachlicher Ausrichtung individuelle Angebote zusammengestellt. Dabei werden verschiedene Aspekte nach Absprache bearbeitet und im Kontext Klimawandel und Zukunftsfähigkeit diskutiert: Sensibilisierung für Energiewende (Stromwende, Wärmewende), Perspektiven verschiedener Energieträger, nachhaltige Baustoffe, Energieeinsparungen in Gebäuden etc. Die Einheit ist eine Mischung aus inhaltlichen Grundlagen sowie praktischen Umsetzungsbeispielen (wenn möglich auch begleitet durch Exkursionen z. B. Bahnstadt Heidelberg, collegium academicum in Heidelberg).

Climate Fresk – Klimapuzzle (CF)

Das Klima Puzzle ist ein wirkungsvolles Instrument, für hochwertige, wissenschaftliche Klimabildung basierend auf den Berichten des IPCC. Die Teilnehmenden verknüpfen Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels, verstehen so Schritt für Schritt die systemischen Herausforderungen und entwickeln gemeinsam Lösungen.

Umgesetzt wird das Klimapuzzle von der NGO Climate Fresk <https://climatefresk.org/de-de/>

Allgemeine Informationen zur Durchführung

Angebote und Inhalte

Für die Durchführung ist die Anwesenheit einer Lehrkraft erforderlich. Es ist hilfreich, wenn Sie uns bei praktischen Teilen wie z. B. den Messungen unterstützen (notwendige Infos vor Ort).

Wenn Sie Wünsche zu Inhalten haben, können wir uns im Vorfeld abstimmen.

Räumlichkeiten

- Raum mit 4-6 Tischgruppen (je Klassengröße) für Arbeitsphasen in Gruppen (ca. 4-5 TN je Gruppe) sowie 1-2 freie Tische, um die die Schülerinnen und Schüler (SuS) einen Stehkreis bilden können.
- Raum mit mind. 2 Steckdosen. (Steckerleisten, Kabeltrommel und Strommessgeräte bringen wir mit.)
- Grundschule: Raum mit Waschbecken, um in der 2. Einheit ein selbstgebasteltes Wasserrad zu testen.
- Weiterführende Schulen: Laptop und Beamer und teilweise Internetzugang für eine Präsentation oder kurze Filme auf USB-Stick. Falls Sie vorab unsere Präsentation benötigen, weil Sie beispielsweise mit Apple TV arbeiten, geben Sie uns bitte Rückmeldung
- Teilnahme von mehreren Klassen: Wenn möglich 1 Raum für einen effizienten Auf- und Abbau.

Arbeitsblätter/ Leistungskontrolle

- Arbeitsblätter senden wir Ihnen im Vorfeld per Mail, mit der Bitte diese für alle SuS zu kopieren.
- Über die Einbindung der Inhalte in eine Leistungskontrolle entscheidet die Lehrkraft.

Messgeräte

- Verleih von Strommessgeräte bei Interesse (Elektro-Check zu Hause; 1 Messgerät für mehrere Kinder). Wir stellen eine Verleihliste. Bitte erinnern Sie die SuS an die Rückgabe. Bei Verlust berechnen wir 15€ je Messgerät.

Vor-/Nachbereitung und Elternbrief

- Prinzipiell sind keine Vorkenntnisse notwendig. Anregungen kommen in der letzten Info-Mail.
- Angebote am besten in die Verteilung Ihrer Unterrichtsinhalte einbetten (wenn möglich).
- Bei Bedarf: Fragen der SuS im Vorfeld sammeln und uns mailen.
- Bei Bedarf wird ein Elternbrief als Vorlage zur Verfügung gestellt.
- Einteilung der SuS im Vorfeld in harmonisierende Gruppen für Arbeitsphasen.
- Verteilung von Namensschildern erleichtern das Arbeiten mit den SuS.
- Erarbeitete Klimaschutzideen und Aktionen Schritt für Schritt mit den SuS umsetzen (z. B. Einführung von „Energie-Beauftragten“, Energiesparen im Klassenzimmer, ein klimafreundliches Frühstück, Schulmaterialien, Handy-Sammelaktion, Kleidertauschparty, Infoboard, Schulfest etc.)
- Weiterführung der Themen (z.B. Energiesparen, klimabewusste Ernährung, nachhaltiger Konsum, Abfallvermeidung, clever unterwegs etc.) und Vernetzung der Inhalte mit anderen Fächern und Strukturen an Ihrer Schule (Umwelt-AG, BNE-Team etc.). Wenn Sie Möglichkeiten haben, sich mit Kolleginnen und Kollegen abzustimmen, schafft dies Synergien und mehrere Anknüpfungspunkte für die SuS. Wir bieten gerne ein Abstimmungsgespräch im Vorfeld an.
- Besuch von Schullaboren, Ausstellungen an Hochschulen, Workshops außerschulischer Bildungsakteure (z.B. Klima ARENA, Globales Klassenzimmer Heidelberg).

Öffentlichkeitsarbeit

- Bei Bedarf Einladung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister oder Klimaschutzbeauftragten in den Kommunen. Falls eine Einverständniserklärung der sorgeberechtigten Personen (für Pressebesuche, Fotos o.ä.) erforderlich ist, wären wir dankbar, wenn Sie diese einholen könnten.

Zusammenarbeit mit den Schulen

Aus den durchweg positiven Rückmeldungen der Lehrkräfte konnten wir entnehmen, dass die Angebote als anschaulich, lehrreich und sehr spannend empfinden. Abwechslungsreich und alltagsnah aufgebaut, ermöglichen sie den teilnehmenden Klassen ein hohes Maß an eigenständigem Arbeiten, was insbesondere bei den Schülerinnen und Schülern der Grundschulen auf große Experimentierfreude stößt.

Die KLiBA schätzt die Zusammenarbeit mit den Schulen durch die gelungene Integration in den Schulalltag sehr, die vortreffliche Unterstützung der Schulen und die zahlreichen Anregungen im Austausch mit den Lehrkräften.

Fortbildungsangebote und Beratung

Auf der Basis der vielfältigen Erfahrungen der Zusammenarbeit mit den Schulen bieten wir Fortbildungen für Lehrkräfte und Multiplikatoren an, z. B. in Form von internen Fortbildungen im Kollegium oder zentralen Fortbildungen über das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL). Diese werden meist in Kooperation mit der Stadt Heidelberg, der Klimaschutzagentur Mannheim, dem Globalen Klassenzimmer/ Eine-Welt-Zentrum Heidelberg e.V., dem ifeu-Institut und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg umgesetzt.

Thematisch werden verschiedene Workshops zu den Handlungsfeldern BNE, Klima, Energie, Mobilität, Abfall, nachhaltige Ernährung und verantwortungsvoller Konsum umgesetzt mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, in globalen Zusammenhängen zu denken und nachhaltige Handlungsalternativen zu entwickeln. Anhand vieler Beispiele zeigen wir Anknüpfungspunkte einer interdisziplinären und praktikablen Integration in den Unterrichtsalltag.

Wir **beraten Sie zudem über Umsetzungsmöglichkeiten** und vermitteln zu weiteren Angeboten, Projekten und Akteuren. Sprechen Sie uns gerne an.

Material und Materialverleih

Unsere gesammelten Materialien der Bildungsangebote bieten wir kostenfrei **zum Entleihen** an. Ob Strommessgeräte, Radrolle, Erdmodell, Versuchsmaterialien, Stationen zum Erforschen der Erneuerbaren Energien, etc.

Wir stellen unser Material auch als Open Source in Form von PDF-Dokumenten zur eigenständigen Weiterführung zur Verfügung. Eine **Übersicht der Materialien** finden Sie unter:

<https://kliba-heidelberg.de/schulen-und-bildung/>

https://kliba-heidelberg.de/wp-content/uploads/2023/05/KLiBA_Material_Module_Uebersicht.pdf



Zudem haben wir weitere Materialien im Verleih:

- Das Spiel Escape Climate Change; <https://www.escape-climate-change.de/das-spiel.html>
- KlimaPakete von kosmos b; <https://klima-pakete.kosmos-b.de/materialien/>

Ansprechperson

KLiBA (Klimaschutz- und Energie- Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH)

Anita Köhler

Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg

Tel. 06221/ 99 875 – 0 oder direkt 06221/ 99 875 - 26

Email: a.koehler@kliba-heidelberg.de

www.kliba-heidelberg.de